[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz Suisse Svizzera Switzerland

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE
SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE / OFFICE NATIONAL SUISSE DU TOURISME / UFFICIO NAZIONALE SVIZZERO DEL TURISMO / ISSUED BY THE SWISS NATIONAL TOURIST OFFICE

8023 ZÜRICH, TALACKER 42

September 1968 N° 9 41. Jahrgang / 41e Année

OFFIZIELLE REISEZEITSCHRIFT

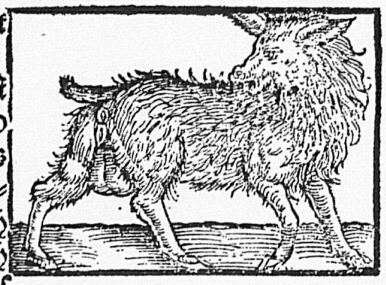
der Schweizerischen Bundesbahnen, der konzessionierten Bahnen, der Schiffahrtsunternehmungen, der Schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphenbetriebe, der Automobilverbände, des Schweizerischen Luftverkehrs und des Schweizer Hotelier-Vereins

Revue des Chemins de fer fédéraux suisses, des chemins de fer concessionnaires, des entreprises de navigation, de l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses, des associations automobilistes suisses, du trafic aérien suisse et de la Société suisse des hôteliers

Junge Waldohreule im Geäst einer Arve des Engadins ● Jeune chouette dans un bois d'aroles de l'Engadine
Giovane gufo comune tra i rami di un cembro, in Engadina ● The pine-wood forests of the Engadine abound in hiding places for this young horned owl. Photo Feuerstein, Scuol/Schuls

Steinwild und Gemse. Aus der Schweizer Chronik des Johannes Stumpf, 16. Jahrhundert
Bouqetin et biche. Extrait de la «Chronique» de Johannes Stumpf, 16e siècle
Stambecco e camoscio. Dalla «Cronaca elvetica» di Johannes Stumpf, XVI sec.
Mountain-goat and chamois. Illustrations from the Swiss Chronicle by Johannes Stumpf, 16th century

Ybschgeissen ist deß Steinbocks weiblin oder gespan. Plinius lib. 11. cap. 37. nennet sie Rupicapras (Steingeissen) vnd spricht/ daß sie jhre Hörner hindersich krümmen gegen dem rucken/ ꝛc. Sie sind grösser dann die gemeinen Geissen/ nit gar vngleichförmig den Gembsen/ nit so grauw/ noch so groß als der Steinbock selbs: jhre Hörner sind nicht groß/ sonder klein/ beynahe wie die Geñsenhörner. Diser Ybschgeissen wirt auch etwas gedacht hievor im 4 büch am 32 Cap. ꝛc.



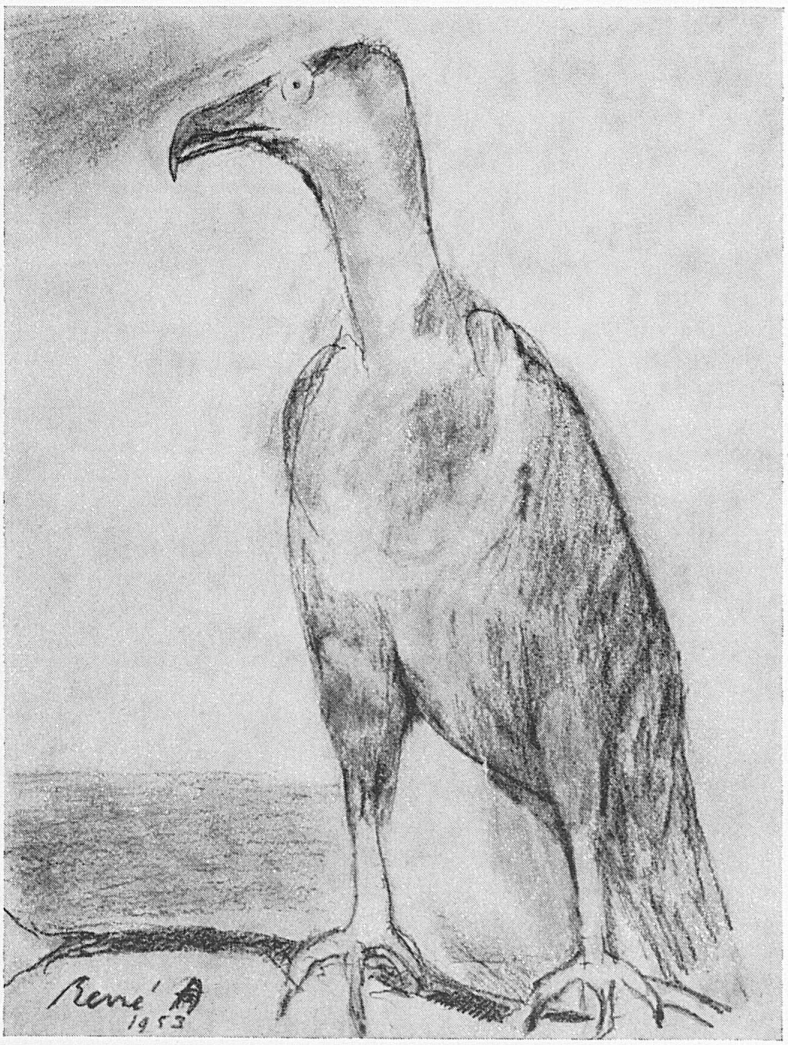
Geñsen hat das Alpgebirg gar vil/ vnd ist das gemeinest wiltprädt/ von Plinio lib. 29. cap. 4. genent Dorcades, sind grauw vnd rot vermischet: doch endert es die farb also/ daß es ist den Summer röter dañ den Winter/ den Winter schwärtzer vnd gräuwer dañ den Summer. Diß Thier wonet auch in den velsen deß Alpgebirgs/ doch nit so hoch/ springen auch nit so weit als der Steinbock/ ist auch nit so groß/ hat die grösse einer gemeinen Geiß/ ist doch etwas höher vnnd von Leib dem Hochgwild etwas gemässer. Vnder den Geñsen ist an der gestalt kein vnderscheid: Böck vñ Geissen sind gleich mit leib/ farb vnd hörner. Sie haben ein dick haar/ also das man die heüt von den Geñsen/ winters zeit gefangen / mit dem haar lidert/ vnnd machet Beltz darauß/ daran man das haar außhinwerts keeret wie an den Wolffsbeltzen/ die tregt man denn auch im rägen vnd vngewitter. Also machet man auch Reüterhendschüch darauß. Diß Thier ist nit so wild als der Steinbock/ kompt auch etwan in die voralpen. Bey etlichen sandigen velsen samlen sie sich gern/ vnd läcken den sand vom velsen/ gleich wie die Rinder das saltz/ erfrischen also damit jhre zungen/ auf dz sie zu der weid wider lustig werden. Wo sie sölche Läcke haben/ nennens die Weidleut Sultzen. An dise ort verbergen sich die Büchsenschützen/ vñ laussen auf die Thier: so die kommend zuläcken/ schiessen sie die vnversähenlich. So man die Geñsen jagt/ weychen sie stets höher in die velsen/ biß jnen kein hund mehr mag zukommen/ springen von einem välsen zum anderen: als deñ steigen jnen die Jäger nach/ treyben sie biß sie nit weyter kommen mögen/ als denn schiessen/ stächen oder fellend sie die/ gleich wie hievor vom Steinbock geschriben stehet/ ꝛc. So vil von dem Hochgwild deß Alpgebirgs.

Schweiz Suisse Svizzera Switzerland

Bearbeitung/Rédaction: Hans Kasser

Printed in Switzerland by Büchler + Cie SA, 3084 Wabern

Inserate / Annonces: Büchler-Inseratregie, 3084 Wabern

Jahresabonnement / Abonnement annuel: Fr. 15.– Postscheckkonto 80 - 5715

Zeichnungen / Dessins: René Auberjonois